



Sie hat konkrete Zukunftspläne:
Kim Jungkamp.

AUS DEM PRAKTIKUM ERWÄCHST EIN BERUFSWUNSCH

Im Mai stellt das PP Pforzheim ein handgeschriebenes Buch sicher. Der Autor ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten seiner Zeit. Nostradamus wurde am 14. Dezember 1503 geboren und macht dank seiner Weissagungen bis heute von sich reden. Viele sehen in seinen verschlüsselten Gedichten Hinweise auf die großen Katastrophen und Umwälzungen der Weltgeschichte – zu meinem Praktikum beim LKA konnte ich bislang aber noch keine Bezüge feststellen.

Es ist der 30. August 2021, ich habe heute meinen ersten Praktikums- tag und das Vergnügen, die Kunstermittlerin Sabine Redulez und Kunstermittler Stefan Holz bei ihrer Arbeit zu begleiten. Es geht gut los. Wir haben einen Termin beim Landesarchiv und müssen die Frage klären: Ist dieses Buch wirklich aus der Feder dieses Mannes, der wahlweise als Universalgelehrter oder Scharlatan gilt? Die Exper- tinnen und Experten vom Landesarchiv betrachten Papier, Machart, Aufbau, Tinte und Restaurationen. Sie kommen zum Schluss, dass wir es hier tatsächlich mit einem originalen Nostradamus zu tun haben. Mir ist sofort klar: Die nächsten vier Wochen werden sehr kurzweilig.

Und so kommt es auch. Ich habe bereits ein Bachelorstudium der Klassischen Archäologie und Europäischen Kunstgeschichte in der Tasche und mache derzeit meinen Master in dem Fach Cultural Heritage und Kulturgüterschutz. Das Praktikum ist für mich ideal und ist dem Kooperationsvertrag zwischen der Universität Heidelberg und dem LKA zu verdanken. Ich bin also vier Wochen an der Seite von Sabine und Stefan. Wir besuchen zahlreiche Expertinnen und Experten, stellen in Auktionshäusern Bilder sicher und ermitteln im Bereich der illegalen Archäologie auf der Schwäbischen Alb.

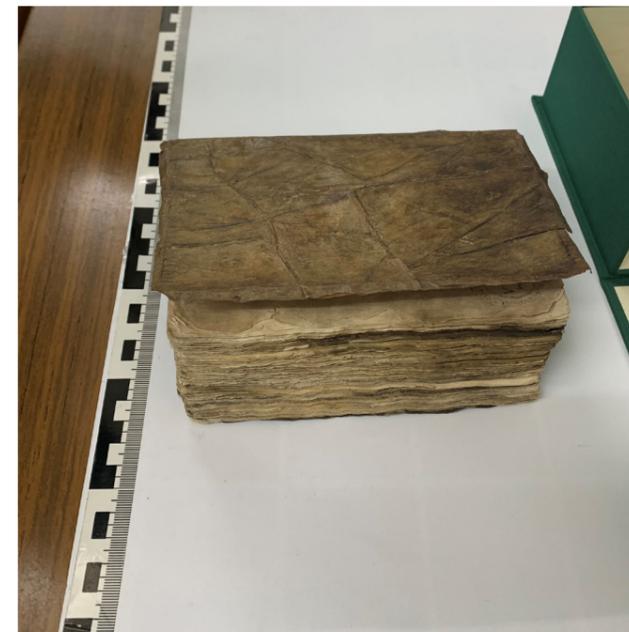
Sabine zeigt mir die Recherchemöglichkeiten in den Datenbanken und erklärt mir die Feinheiten in der Zusammenarbeit mit externen Stellen. Stefan zeigt mir das kleine 1x1 der Ermittlungen und ich merke schnell, dass Netzwerkpflege definitiv dazugehört. Das zeigt sich besonders bei einem Fall aus Süditalien. Kriminelle machten sich mit Spaten und Schaufel ans Werk und erbeuteten antike Keramikge- fäße, um diese zu Geld zu machen. Um diese Gefäße zu begutachten, kontaktieren wir das Institut für die Klassische Archäologie der Uni Heidelberg. Deren Expertise soll uns Aufschluss darüber geben, ob diese illegal gehandelten Objekte Originale oder Fälschungen sind.

Die vier Wochen mit Sabine und Stefan vergehen wie im Flug und mein Ziel wird mit jedem Arbeitstag konkreter: Im kommenden Jahr möchte ich ein Studium bei der Landespolizei beginnen, um eines Tages als Kunstermittlerin beim LKA zu arbeiten.

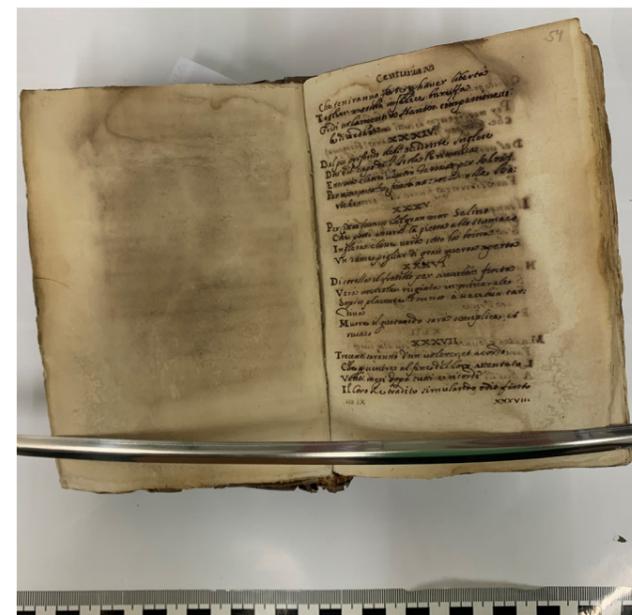
Kim Jungkamp,
Praktikantin bei der Inspektion 310



Ohne ein Bild mit Abteilungsleiter vor dem Haupteingang ist ein Praktikum nicht vollständig. Kim Jungkamp und Fred Braun müssen zum Lächeln nicht lange überredet werden.



Nicht mehr taufisch, aber sehr wertvoll. Der Autor des Buches ist Michel de Nostredame, besser bekannt als Nostradamus.



Der Buchdruck war zwar schon erfunden, Nostradamus hat dieses Buch trotzdem mit der Hand geschrieben. Stefan Holz (rechts) berichtet seinem Abteilungsleiter, was es mit diesem Buch so auf sich hat und wie das Praktikum von Kim Jungkamp so läuft.

